

Session 1: Über den Alpenbogen. Verbindendes und Unterschiede zwischen Österreich und der Schweiz

Obwohl sich die beiden Länder geographisch wie sozio-ökonomisch ähneln, gibt es erhebliche Unterschiede in der Ausgestaltung im bodenrelevanten Themen. Grund dafür sind unter anderem Unterschiede im politischen System, Aufteilung von Verantwortlichkeiten und lokalen Bedürfnissen. Diese Session gibt einen Überblick über die geographischen, sozio-ökonomischen und historischen Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser beiden Länder mit einem besonderen Fokus auf Bodeninformationen. Teilnehmende erhalten einen Überblick über die aktuellen bodenkundlichen Fragestellungen in der Forschung, Politik und der bodenkundlichen Praxis.

Session 2: «Bodeninformationen». Welche sind vorhanden und wie werden sie genutzt?

In beide Ländern sind Bodeninformationen in unterschiedlicher Aufnahmedichte, Aufnahmedauer und Genauigkeit vorhanden. Nutzer dieser Informationen haben unterschiedliche Bedürfnisse und Ansprüche an diese Daten. Wofür werden diese Informationen genutzt? Wo bestehen Daten- oder Wissens-lücken? Welche Strategien bestehen um diese zu schliessen? Diese Session gibt einen Überblick über existierende Bodendaten die in beiden Ländern auf unterschiedlichen Hierarchiestufen und Nutzungsansprüche erhoben werden.

Session 3: «Neue Methoden in der Bodenerhebung»

Die Methoden der Kartierung und Bodenbeurteilung entwickeln sich ständig weiter. Die Nutzung moderner technischer Systeme bieten die Möglichkeit der präziseren und rascheren Erhebung im Feld wie im Labor. Landnutzer können diese Informationen für eine bessere Entscheidungsfindung nutzen.

Diese Session gibt einen Überblick über aktuelle Entwicklungen der Bodenerhebung im Feld wie im Labor und wofür diese Informationen genutzt werden können.

Erfolgsgeschichten und Herausforderungen in der Implementierung neuer Methoden werden ebenso vorgestellt.

Session 4: Bodenschonende Nutzung

Die Versiegelung oder bautechnische Verarbeitung von Boden stellt eine langfristige und beinahe nicht umkehrbare Beeinträchtigung vieler aller Bodenfunktionen dar. Trotz des steigenden Bewusstseins um die begrenzte Ressource Boden werden nach wie vor jedes Jahr erhebliche Flächenanteile in beiden Ländern versiegelt oder durch bauaktiven Beeinträchtigt. Entscheidungsträger müssen dazu oft eine Vielzahl von Faktoren berücksichtigen, sind jedoch oft einer Anzahl von Interessenskonflikten ausgesetzt. In dieser Session wird sowohl die generelle Problematik, wie auch praktische Handlungsansätze für einen effektiven Bodenschutz thematisiert. Besondere Herausforderungen von Praktikern die in der bodenkundlichen Baubegleitung tätig sind werden als praxisnahe Beispiele genutzt.

Session 5: Let's dig deeper. Eine offene Session für besonders tiefe Einblicke

Die Bodenkunde ist eine sehr diverse Disziplin. In dieser Session werden Themen, Projekte und Erungenschaften vorgestellt, welche für unseren Fachbereich von besonderer Relevanz sind.